

Suche nach dem Kontrollverlust

Von Dennis Dittmann

Neu-Isenburg • „Die goldene Mitte zu finden, ist schwer“, sagt Moderator Frank Lehmann gleich zu Beginn der Gala. Es geht ums Maßhalten, um das Abwägen zwischen Normal und Zuviel, um Grenzen und Verantwortung. „Für Genuss – gegen Sucht“ – unter diesem Motto hatte das Offenbacher Unternehmen Lux AV-Technik am Freitag in die Hugentottenhalle geladen. Zahlreiche Künstler liehen dem Projekt gegen Alkoholsucht von Jugendlichen ihre Stimme. Hessens Gesundheitsminister Jürgen Bauer sprach über die gesellschaftlichen Folgen des Trinkens, und Psychiater Wilfried Köhler erläuterte die physiologischen Vorgänge im Gehirn eines Süchtigen.

Die Zahl der Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren, die mit einer Alkoholvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert würden, habe sich in den vergangenen sieben Jahren in Hessen mehr als verdoppelt, sagte Bauer. „Hier wird bewusst ein Kontrollverlust angestrebt“, so der Minister. „Das ist schade. Schließlich ist unsere Welt so bunt, spannend und lebendig.“ Die Prävention von Alkoholismus sei also nicht nur eine Frage der Gesundheit, sondern auch eine Frage der unverfälschten Wahrnehmung. „Es lohnt sich, die Welt im Original zu erleben“, sagte Bauer.

Alkohol gehöre in unserer Gesellschaft zum Kulturgut, erklärte der Chefarzt im Frankfurter

Galaabend mit Wissenschaftlern und Künstlern gegen Missbrauch von Alkohol.

Bürgerhospital, Wilfried Köhler. Doch er sei eben auch eine gefährliche Droge. Allein im letzten Jahr starben in Deutschland 42.000 Menschen an den Folgen der Sucht. Alkohol setze im limbischen System, dem emotionalen Zentrum des Gehirns, an und programmiere das Belohnungssystem um. Deshalb sei es auch so schwierig, wieder vom Trinken loszukommen. Für eine wirksame Prävention rät der Experte, die Beschaffung von Alkohol möglichst teuer und lästig zu machen. So sorgen die hohen Steuern in Skandinavien dafür, dass die Menschen dort im Jahr durchschnittlich nur etwa fünf Liter reinen Alkohol konsumieren, in Deutschland sei es doppelt so viel. „Is wird zwar immer bestritten, aber eine rigide Gesetzgebung kann den Konsum einschränken“, so Köhler.

Die Schauspielerin Cosima Viola, bekannt durch ihre Rolle als Jack in der ARD-Serie „Lindenstraße“, erzähle von ihren eigenen Erfahrungen – und seien es auch schlechte – machen. „Es wolle es gab nicht nur mahnende Worte in der Hugentottenhalle, sondern auch spannende Unterhaltung: Die „Azzis mit



Moderator Frank Lehmann mit der Gruppe „Azzis mit Herz“.

Herz“ rappen über ihre Liebe zur Musik, Benjamin Baumann swingte ganz lässig über starke Frauen und ihre Wirkung auf das männliche Geschlecht und Franz Lampert begrüßte das Publikum an der Orgel nicht nur mit der von ihm komponierten „Fifa-Hymne.“

„Wir wollen die Leute zu nächst einmal für das Thema Alkoholsucht bei Jugendlichen sen-

sibilisieren“, erklärte die Geschäftsführerin der Firma Lux, Bigiti Sadowski. „Auf lange Sicht wollen wir einen Verein als niedrigschwellige Anlaufstelle gründen.“ Mit der Initiative möchte Sadowski dafür sorgen, dass das Problem in der Gesellschaft wahrgenommen und gelöst wird. „Wir müssen nicht immer nach dem Staat rufen, sondern können selbst etwas tun.“

Foto: Sunda